

nicht fügten, wurden aus Jerusalem verwiesen. Unter diesen war auch Menasses, Sohn des Hohepriesters. Er hatte die Tochter des samaritanischen Vorstehers Sanballat geheiratet, die er nicht von sich schicken wollte und lieber Jerusalem verließ. Die Samaritaner, deren Sekte durch die mit Esra's Einrichtungen nicht zufriedenen Juden Verstärkung erhielt, bauten später in der Gegend ihrer Wohnsitze auf dem Berge Gerisim einen Tempel, als dessen Hohepriester Menasses von seinem Schwiegervater Sanballat eingesetzt wurde.

201. Kampf um die Hohepriesterwürde.

Die Hohepriesterwürde gab zur Zeit des zweiten Tempels Anlaß zu vielen Partekämpfen, bei denen die persischen Machthaber einen die religiöse Selbstständigkeit der Juden gefährdenden Einfluß nahmen. Nach dem Tode des Hohepriesters Jozada folgte ihm sein Sohn Johann (Jochanan) in der Würde, doch Josua, Johans Bruder, wußte sich die Gunst des Bagoses, Feldherrn des persischen Königs Artaxerxes Mnemon zu erwerben und erhielt die Hohepriesterwürde. Als Josua den Dienst im Tempel antreten wollte, wurde er von seinem Bruder Johann an heiliger Stätte ermordet. Ueber den Tod seines Günstlings empört, überfiel Bagoses mit einem Heere die Stadt Jerusalem, plünderte den Tempel und legte den Juden einen Tribut auf.